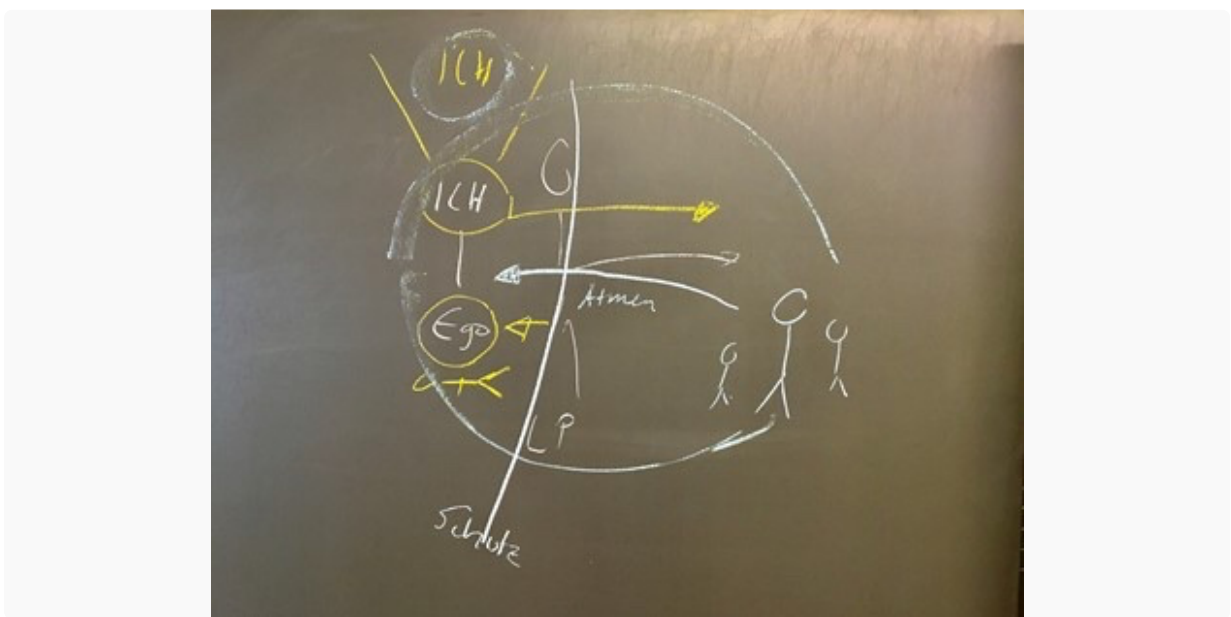


## November Newsletter



Liebe Freunde und Freundinnen des Newsletters

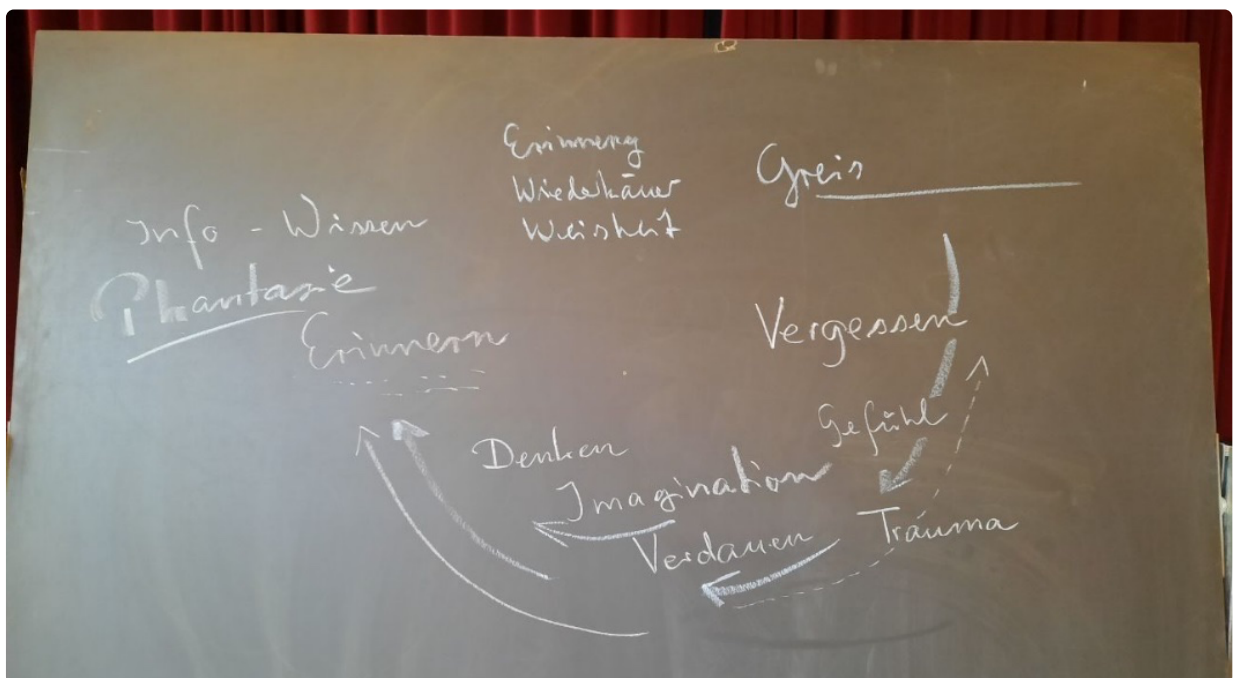
Der triste Monat? Ach was!

Es kommt einen vor, dass es dieser Monat allen anderen am Ende des Jahres noch einmal zeigen will und mächtig noch einmal aufs Gaspedal drückt. Bazare, Spielproben, heisse Konferenzen, Krankheitsausfälle an den Schulen; Dozentenkonferenzen, Einfordern von Studienleistungen und Finanzierungspläne an den Ausbildungsstätten. So wie bei uns an der AfaP haben sich in diesem grauen Monat etliche Umstellungen ergeben und Neues wurde für 2025 angelegt.

- So ist die Eingliederung inkl. Neuanfang der Kindergartenausbildung seit September gelungen. Die Rückmeldungen darüber sind sehr erfreulich!
- Auch der Einstieg von 14 neuen Studierenden in der Lehrerinnenausbildung scheint sich gut in das Gesamtbild einzufügen. Die Neuen bringen frischen Wind in die Studiengänge und zeigen grosses Interesse an den gebotenen Inhalten.

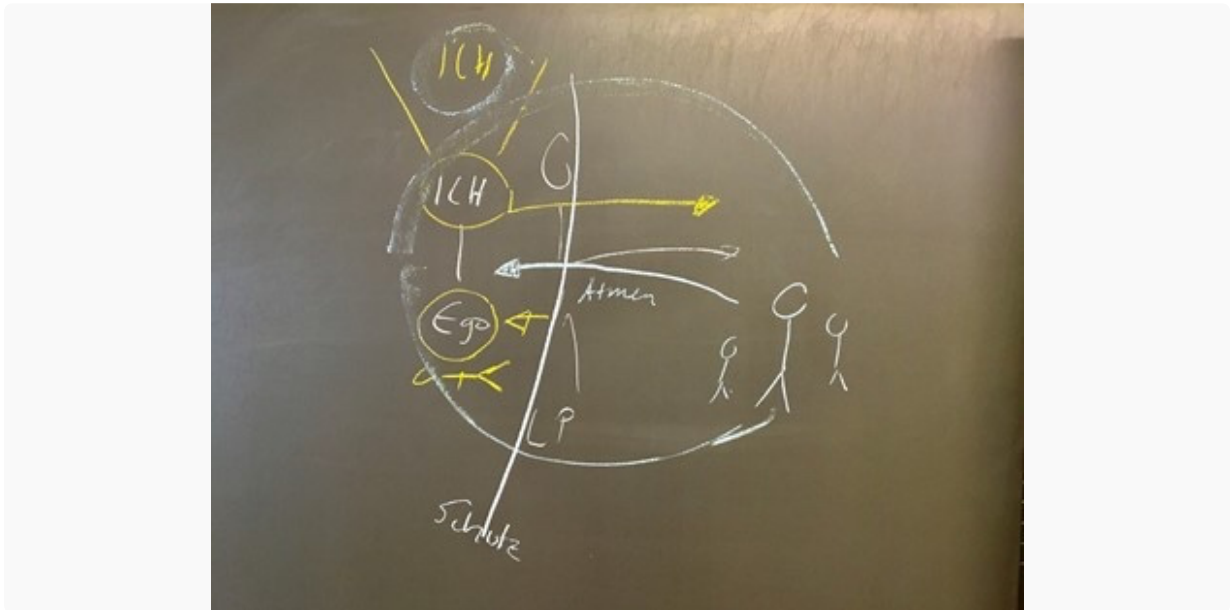
- Sogar die Fachmodule sind gut besucht und mit dem Fremdsprachenmodul dieses Jahr werden 5 Fachbereiche angeboten. Das Angebot scheint bei den Schulen auf Interesse zu stossen.
- Das neue Konzept mit den mündlichen Zwischenabschlüssen vor wenig Publikum hat nun mehrmals stattgefunden und wird voraussichtlich auch so beibehalten, da das Studium dadurch eine Aufwertung erfährt und die Studierenden sich stärker wertgeschätzt fühlen.

In der Allgemeinen Menschenkunde wurden Themen aus dem 8. und 9. Vortrag aufgegriffen, so dass die Tätigkeit beim Erinnern und Vergessen besprochen wurde, siehe Skizze aus dem Vortrag:



Und auch die Abfolge bei Schluss – Urteil – Begriff wurde in Arbeitsgruppen untereinander heftig diskutiert. Das werden später im Lehrberuf die Grundlagen sein, mit denen man sich tagtäglich im Unterricht konfrontiert sieht.

Weitere Themen waren die Frage nach den inneren Kräften, nach der Orientierungslosigkeit in der Erziehung und nach dem heutigen Zeitgeist. Thomas Stöckli weist auf die Ebenen der Ich-Entwicklung anhand einer Skizze hin:



Vom Höheren Ich – dem sozialen Ich – und zum verhafteten Ego-Ich wie diese in uns wirken und welche Möglichkeiten wir haben, daran zu arbeiten. Die Gegenkräfte sind derzeit hellwach und fordern uns täglich heraus. Gottseidank geben uns die Kinder in den Kindergärten und die Schülerinnen in den Schulen jeden Tag Kraft und Hoffnung, an seine eigenen Zukunftskräfte zu glauben!

Ein positives Beispiel einer neuen Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule FHNW sein als Mutmacher hier angeführt:

### **Projekt «Schulgarten ganz praktisch»**

Im vergangenen Jahr fand ein Kooperationsprojekt zwischen der AfaP und der FHNW statt. Die AfaP öffnete dafür vier Ausbildungstage des Gartenbaumoduls für interessierte Studierende und Dozierende der FHNW. Als Gegenleistung evaluierte die Professur für Fachdidaktik Natur Mensch Gesellschaft am Institut Primarstufe das Angebot. Dank der finanziellen Unterstützung der ARGE verfügen wir nun zum ersten Mal über eine so differenzierte Auswertung eines Fachmoduls. Alle Beteiligten freuen sich über eine Fortsetzung des Projektes in Zusammenhang mit der Initiative «Schul- und Bildungsgärten Schweiz».

Dieter Schaffner

---

Und hier die Auswertung des Projekts:



**Abschlussbericht Schulgarten ganz praktisch.pdf**

PDF Dokument

1,3 MB

Auf ein Wiedersehen und -hören im Neuen Jahr freut sich das AfaP-Team